

Seminar S 403
**Dynamische Region –
Aktuelle Fragestellungen regionaler
Wirtschafts- und Bevölkerungspolitik**

SS 2006, Di 14.00 – 16.30 Uhr, SemR I



**Lehrstuhl für Soziologie der
Organisation**

**Universitätsprofessorin
Dr. Dorothea Jansen**

Postfach 14 09 · 67324 Speyer
Freiherr-vom-Stein-Str. 2 · 67346 Speyer
Telefon: ++49(0)6232-654-364
Sekretariat: ++49(0)6232-654-359
Telefax: ++49(0)6232-654-418
E-Mail: Ls_jansen@dhv-speyer.de

Homepage: www.dhv-speyer.de/jansen

Programm und Literatur
(Stand: 21. April 2006)

Grundfragen des Seminars:

Warum entwickeln sich Regionen in bestimmten Zeiträumen hoch dynamisch und warum stagnieren sie zu anderen Zeit? Wie erklären sich unterschiedliche Dynamiken in Regionen, die sich unter vergleichbaren Rahmenbedingungen entwickeln konnten? Welche Rolle spielt dabei das Verhältnis von Kooperation und Konkurrenz auf den unterschiedlichen Ebenen? Welche Rolle kommt dem Handel zu? Wie lässt sich die Innovationsfähigkeit von Regionen steigern? Welche Institutionen und Akteure sind hierfür maßgeblich?

Welchen demographischen Dynamiken sehen sich einzelne Regionen gegenüber, welche Entwicklungen sind bereits jetzt vorhersehbar? Lässt sich dem drohenden Bevölkerungsrückgang und der zunehmenden Alterung begegnen? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für die Regionalpolitik? Was bedeutet die demographische Entwicklung für die regionale Wirtschaft – und umgekehrt? Wie könnte eine regionale Wirtschaftspolitik auch bei schrumpfender und alternder Bevölkerung aussehen?

Einführende Literatur:

- Birg, Herwig, 2003: Dynamik der demographischen Alterung, Bevölkerungsschrumpfung und Zuwanderung in Deutschland. Prognose und Auswirkung. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. B 20/2003; S. 6–17. 04.04.2006: <http://www.bpb.de/files/40BER3.pdf>.
- Gärtner, Stefan, 2004: Integrierte Wirtschaftsförderung: Regionalökonomische Ansätze und Konzepte. S. 13–73 in: Widmaier, Brigitta, Doris Beer, Stefan Gärtner, Ileana Hamburg und Judith Terstiep, 2004: Wege zu einer integrierten Wirtschaftsförderung. Baden-Baden: Nomos. (B II f 527).
- Koschatzky, Knut, 2001: Räumliche Aspekte im Innovationsprozess. Ein Beitrag zur neuen Wirtschaftsgeographie aus Sicht der regionalen Innovationsforschung. Wirtschaftsgeographie Band 19. Münster: Lit. (B II m 361).

Überblick

9. Mai: Einführung

Block I: Grundlagen zur Erklärung der Wirtschaftsentwicklung

16. Mai: Theorien rationalen Handelns: Die individuelle Ebene

Thema 1: Egoismus als Maßstab: der homo oeconomicus

Thema 2: Nützliche Egoisten: Evolution von Kooperation

23. Mai: *Über den Tellerrand: Außenbeziehungen von Regionen*

Thema 3: Vom Nutzen des Handels: Komparative Kostenvorteile

Thema 4: Wessen Nutzen, wessen Kosten: Wirkungen der Globalisierung

30. Mai: *Steuerungstheorie: Wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten*

Thema 5: Notwendigkeit und Möglichkeit wirtschaftspolitischer Eingriffe

Thema 6: Grenzen der Wirtschaftsförderung: Strukturwandel im Ruhrgebiet

Block II: Regionale Wirtschaftsdynamik

13. Juni: *Regionalentwicklung und Innovation*

Thema 7: Entrepreneurship: Die Rolle des Unternehmers

Thema 8: Cluster, Mileus und Netzwerke: Die Rolle der Region

20. Juni: *Regionale Wirtschaftsförderung*

Thema 9: Wissenschaftseinrichtungen: Ungewollte Wirtschaftsförderung?

Thema 10: Innovative Wirtschaftsförderung: Clustermanagement und Standortmarketing

27. Juni: *Konvergenz, Konkurrenz und Kooperation*

Thema 11: Europäische Regionalpolitik: Auf dem Weg zur Konvergenz?

Thema 12: Wettbewerb der Regionen: Zwischen Konkurrenz und Kooperation

Block III: Demographische Dynamiken

4. Juli: *Grundlagen der Demographie*

Thema 13: Eigendynamiken demographischer Entwicklung und ihre Folgen

Thema 14: Demographische Prozesse: Erklärungsansätze

11. Juli: *Regionale Disparitäten*

Thema 15: Disparitäten: Blühende Landschaften und verödete Steppen

Thema 16: Regionalpolitische Herausforderungen: Infrastruktur ohne Nutzer?

Block IV: Ökonomie der demographischen Entwicklung

18. Juli: *(Regionale) Wirtschaftsdynamik durch Alterung*

Thema 17: Erfahrungen nutzen: „Aktives Altern“ als politische Strategie

Thema 18: Alterung als Markt: High-Tech-Cluster und neue Dienstleistungen

25. Juli: *Bevölkerungsökonomie ... und Feedback*

Thema 19: Zur Bedeutung der Köpfe: Demographie und Wirtschaftsentwicklung
Feedback

9. Mai: Einführung

- Erläuterung des Seminarkonzeptes
- Grundlagen sozialwissenschaftlichen Denkens
- Themenvergabe

Block I: Grundlagen zur Erklärung der Wirtschaftsentwicklung

16. Mai: Theorien rationalen Handelns: Die individuelle Ebene

Thema 1: Egoismus als Maßstab: der homo oeconomicus

Leitfragen: Welches Menschenbild liegt dem homo oeconomicus zu Grunde? Wie realistisch ist dieses Bild? Welche Funktion kommt diesem Menschenbild in der Theoriebildung zu? Welche Konsequenzen ergeben sich aus dem Bild für die Kooperationsfähigkeit? Welche Gütertypen werden unterschieden? Für die Produktion welcher Güter lässt sich ein Vorteil durch egoistisches Verhalten erwarten, bei welchen ein Nachteil?

Beratungstermin:	Do, 04.05.; 10 Uhr	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Do, 25.05.	ReferentIn:	

- Bamberg, Sebastian, Harald Gumbel und Peter Schmidt, 2000: Rational Choice und theoriegeleitete Evaluationsforschung. Opladen: Leske+Budrich. Daraus: S. 59-104. (C V 7455).
- Beckert, Jens, 1997: Grenzen des Marktes. Die sozialen Grundlagen wirtschaftlicher Effizienz. Frankfurt am Main: Campus. Daraus: S. 19-102. (B II m 307).
- Etzrodt, Christian, 2003: Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK. Daraus: 11-68. (C V 7781).
- Manstetten, Reiner, 2002: Das Menschenbild der Ökonomie. Der homo oeconomicus und die Anthropologie von Adam Smith. Freiburg und München: Alber. Bes.: S. 87-104 und 174-193. (B II m 380).
- Ostrom, Elinor, 1999: Die Verfassung der Allmende: jenseits von Staat und Markt. Tübingen: Mohr. Daraus: S. 1-36. (B VI i 1254).

Thema 2: Nützliche Egoisten: Evolution von Kooperation

Leitfragen: Welche Dilemmata bei der Interaktion zwischen Nutzenmaximierern werden unterschieden? Welche Dilemmata können zwischen individueller Handlung und kollektiver Wirkung ausfindig gemacht werden? Wie lassen sich die Dilemmata überwinden? Welche Rahmenbedingungen sind förderlich, welche hinderlich? Welche Rolle spielen Wiederholung, Information und Vertrauen?

Beratungstermin:	Do, 04.05.; 10 Uhr	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Do, 25.05.	ReferentIn:	

- Axelrod, Robert, 1987: Die Evolution der Kooperation. München: Oldenbourg. (C V 5788).
- Axelrod, Robert, 1997: The Complexity of Cooperation. Agent-based models of competition and collaboration. Princeton: University Press. (C V 7636)
- Dixit, Avinash/Barry J. Nalebuff, 1995: Spieltheorie für Einsteiger: strategisches Know-how für Gewinner. Stuttgart: Schäffer-Poeschel. (C V 6991).
- Etzrodt, Christian, 2003: Sozialwissenschaftliche Handlungstheorien. Eine Einführung. Konstanz: UVK. Daraus: 69-120. (C V 7781).
- Homann, Karl und Andreas Suchanek, 2005: Ökonomik: Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck. Daraus: 1-49. (B I a 437(2)).
- Nowak, Martin A., Robert M. May und Karl Sigmund, 1998: Das Einmaleins des Miteinander. Spektrum der Wissenschaften Digest 1/1998: Kooperation und Konkurrenz. S. 68-75. (Kopie am Lehrstuhl).

23. Mai: Über den Tellerrand: Außenbeziehungen von Regionen

Thema 3: Vom Nutzen des Handels: Komparative Kostenvorteile

Leitfragen: Wie ‚funktioniert‘ der Außenhandel? Welche Grundüberlegungen bestimmten den Merkantilismus? Welche Vorteile bleiben dabei ungenutzt? Was wird unter absoluten, was unter komparativen Kostenvorteilen verstanden – woraus entsteht der Nutzen des Handels? Wie realistisch sind diese Annahmen? Welche wirtschaftspolitischen Schlussfolgerungen ergeben sich daraus?

Beratungstermin:	Do, 04.05.; 13 Uhr	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Do, 25.05.	ReferentIn:	

- Komphardt, Jürgen, 1987: Konzeption und Analysen des Kapitalismus – von seiner Entstehung bis zur Gegenwart. 2. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht (UTB). Bes: S. 77-88. (B II b 382(2)).
- Ricardo, David, 1994: Über die Grundsätze der politischen Ökonomie und der Besteuerung. Marburg: Metropolis. Bes.: S. 109-128 und 287-293. (B III 1694).
- Rose, Klaus und Karlhans Sauernheimer, 1999: Theorie der Außenwirtschaft. 13. Aufl. München: Vahlen. Daraus: 371-384. (B VII a 22(13)).
- Smith, Adam, 1974: Der Wohlstand der Nationen. Eine Untersuchung seiner Natur und seiner Ursachen. München: Beck. Bes.: S. 347-367 und 541-559. (B III 787).
- Woll, Artur, 2000: Allgemeine Volkswirtschaftslehre. 13. Aufl. München: Vahlen. Daraus: S. 593-665. (B I a 177(13)).

Thema 4: Wessen Nutzen, wessen Kosten: Wirkungen der Globalisierung

Leitfragen: Was versteht man unter Globalisierung? Handelt es sich dabei um ‚natürliche‘ Prozesse; wie neu sind diese Entwicklungen? Wie wirkt die Globalisierung auf unterschiedliche Weltregionen? Lässt sich der Aufstieg der sogenannten Tigerstaaten in SO-Asien durch die Globalisierung erklären? Welche Konsequenzen ergeben sich für die lokale Wirtschaftspolitik in Deutschland?

Beratungstermin:	Do, 04.05.; 13 Uhr	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Do, 25.05.	ReferentIn:	

- Altvater, Elmar und Birgit Mahnkopf, 1996: Grenzen der Globalisierung. Ökonomie, Ökologie und Politik in der Weltgesellschaft. Münster: Westfälisches Dampfboot. Daraus: S. 21-43. (B VII a 234).
- Blume, Lorenz, 2003: Kommunen im Standortwettbewerb. Theoretische Analyse, volkswirtschaftliche Bewertung und empirische Befunde am Beispiel Ostdeutschlands. Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft. Baden-Baden: Nomos. Daraus: S. 35-64. (B II I 493).
- Müller, Stefan und Martin Kornmeier, 2001: Streitfall Globalisierung. München: Oldenbourg. Daraus: S. 89-114. (B VII a 366).
- Sayer, Andrew, 2004: Industry and Space: A Sympathetic Critique of Radical Research. S. 29-47 in: Barnes, J. Trevor, Jamie Peck, Eric Sheppard und Adam Tickell, Hg., 2004: Reading Economic Geography. Malden: Blackwell. (BII m 434).
- Weltbank, Hg., 2000: Globalisierung und Lokalisierung. Neue Wege im entwicklungspolitischen Denken. Weltentwicklungsbericht 1999/2000; 22. Frankfurt am Main: FAZ Verlagsbereich Buch. Daraus: S. 61-81. (D V 698-22).
- Werner, Welf, 2004: Globalisierung und Globalisierungsbacklash. Ein Vergleich zur Zeit vor 1914. S. 9-45 in: Ohr, Renate, Hg., 2004: Globalisierung – Herausforderung an die Wirtschaftspolitik. Berlin: Duncker & Humblot. (B VII a 521).
- Worldbank, Hg., 1993: The East Asian Miracle. Economic Growth and Public Policy. Oxford: University Press. Bes.: S. 105-156. (B II a 149).

30. Mai: Steuerungstheorie: Wirtschaftspolitische Eingriffsmöglichkeiten

Thema 5: Notwendigkeit und Möglichkeit wirtschaftspolitischer Eingriffe

Leitfragen: Was hat der Staat mit der Wirtschaft zu tun? Was muss ein Staat für eine funktionierende Wirtschaft mindestens bereit stellen? Wann spricht man von einem Marktversagen? Was bezeichnet der Begriff des Staatsversagens? Welche Instrumente stehen dem Staat zur Verfügung? Wie zielsicher lassen sie sich einsetzen?

Beratungstermin:	Di, 09.05.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Do, 25.05.	Referent/in:	

- Block, Fred, 1994: The Roles of the State in the Economy. S. 691-710 in Smelser, Neil J. und Richard Swedberg, Hg., 1994: The Handbook of Economic Sociology. Princeton: University Press. (B II m 367).
- Buß, Eugen, 1996: Lehrbuch der Wirtschaftssoziologie. 2. Aufl. Berlin: de Gruyter. Daraus: S. 95-119. (B II m 357(2)).
- Frey, Bruno S. und Gebhard Kirchgässner, 1994: Demokratische Wirtschaftspolitik. Theorie und Anwendung. 2. Aufl. München: Vahlen. Bes.: S. 1-25. (B II a 298 (2) a).
- Fritsch, Michael, Thomas Wein und Hans-Jürgen Ewers, 1999: Marktversagen und Wirtschaftspolitik: mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, 3. Aufl. München: Vahlen. DHV Speyer. Bes.: S. 28-55, 91-111. (B I b 86(3)).
- Homann, Karl und Andreas Suchanek, 2005: Ökonomik: Eine Einführung. 2. Aufl. Tübingen: Mohr Siebeck. Daraus: 177-204. (B I a 437(2)).

Thema 6: Grenzen der Wirtschaftsförderung: Strukturwandel im Ruhrgebiet

Leitfragen: Wie hat sich die wirtschaftliche Dynamik im Ruhrgebiet seit Gründung der BRD entwickelt? Welche (welt-)wirtschaftlichen, welche politischen Einflussfaktoren waren hierfür mitverantwortlich? Wie hat sich die anfängliche Prosperität auf die Innovationsfähigkeit der Region ausgewirkt? Wie wurde versucht, den Strukturwandel voran zu treiben? Mit welchem Erfolg? Welche Änderungen deuten sich in jüngerer Zeit an?

Beratungstermin:	Di, 09.05.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Do, 25.05.	Referent/in:	

- Bucksteeg, Mathias, 2005: Ideen brauchen das richtige Klima – Die regionale Verankerung von Kompetenzfeldern. S. 93-98 in: Meffert, Heribert und Peer Steinbrück, Hg., 2005: Trendbuch NRW. Perspektiven einer Metropolregion. Güterloh: Bertelsmann Stiftung. (B II t 2990).
- Goch, Stefan, 2002: Eine Region im Kampf mit dem Strukturwandel. Bewältigung von Strukturwandel und Strukturpolitik im Ruhrgebiet. Schriften des Instituts für Stadtgeschichte: Beiträge, Bd. 10. Essen: Klartext. Bes.: S. 246-288. (B II f 455).
- Grabher, Gernot, 1990: On the Weakness of Strong Ties: the Ambivalent Role of Inter-firm Relations in the Decline and Reorganization of the Ruhr. WZB Discussion Papers FS I 90-4. Berlin. (Kopie am Lehrstuhl).[MW1]
- Lageman, Bernhard et al., 2005: Strukturwandel ohne Ende? Aktuelle Vorschläge zur Revitalisierung des Ruhrgebiets und ihre Bewertung. RWI Materialien Heft 20. Essen: RWI. 31.03.2006: http://www.rwi-essen.de/pls/portal30/docs/FOLDER/PUBLIKATIONEN/RWIMAT/RWI_MAT020/M_20_RUHRGEBIET_SC.PDF.
- Nonn, Christoph, 2001: Die Ruhrbergbaukrise. Entindustrialisierung und Politik 1958-1969. Kritische Schriften zur Geschichtswissenschaft 149. Göttingen: Vandenhoeck und Ruprecht. Bes.: S. 259-284. (B III 1819).
- Sieling, Carsten, 1999: Regionale Strukturpolitik und Konversion. Eine vergleichende Untersuchung von Konversionsstrategien in Bremen und Lancashire. Bremer Schriften zur Konversion Bd. 8. Münster: Lit. Daraus: S. 16-87. (B II f 419).
- Zöpel, Christoph, 2005: Weltstadt Ruhr. Essen: Klartext. Daraus: S. 62-88. (D II t 2984).

Block II: Regionale Wirtschaftsdynamik

13. Juni: Regionalentwicklung und Innovation

Thema 7: Entrepreneurship: Die Rolle des Unternehmers

Leitfragen: Was bedeutet Innovation? Welche Innovationstypen gibt es? Wie verbreiten sich Innovationen in der Wirtschaft? Welche Rolle werden Unternehmensgründungen zugeschrieben, welche dem Unternehmer? Wie realistisch sind diese Bilder? Wie innovativ sind Gründungen tatsächlich? Welche Rolle spielen Gründungen für die Regionalentwicklung?

Beratungstermin:	Di, 16.05.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mi, 07.06.	Referent/in:	

- Müller, Carsten, 2002: Existenzgründungshilfen als Instrument der Struktur- und Beschäftigungspolitik. Frankfurt am Main: Peter Lang. Bes.: 1-52. DHV Speyer (B II f 477).
- Müller, Günter F., 2000: Eigenschaftsmerkmale und unternehmerisches Handeln. S. 105-122 in: Müller, Günter F., Hg., 2000: Existenzgründung und unternehmerisches Handeln. Forschung und Förderung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik. (B VI b 3238).
- Schumpeter, Joseph A., 2000: Entrepreneurship as Innovation. S. 51-75 in: Swedberg, Richard, Hg., 2000: Entrepreneurship. The Social Science View. Oxford: University Press. DHV Speyer (B VI b 3339).
- Shane, Scott, 2003: A General Theory of Entrepreneurship. The Individual-Opportunity Nexus. Cheltenham: Edward Elgar. Daraus: S. 18-60. (B II f 533).
- Sternberg, Rolf, Hg., 2003: Endogene Regionalentwicklung durch Existenzgründungen? Empirische Befunde aus Nordrhein-Westfalen. Hannover: ARL. (B II f 494).

Thema 8: Cluster, Mileus und Netzwerke: Die Rolle der Region

Leitfragen: Was ist die Idee von Produktionsclustern? Welche Dilemmata lösen sie auf und was sind ihre Vorteile? Was sind die Voraussetzungen für die Entstehung solcher Cluster? Welche Rolle spielen dabei Personen, welche der Raum?

Beratungstermin:	Di, 16.05.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mi, 07.06.	Referent/in:	

- Boekholt, Patries, John Clark und Philip Sowden, 1998: Silicon Valley. S. 6-15 in: ders.: An International Comparative Study on Initiatives to Build, Develop and Support „Kompetenzzentren“. Bonn. (Kopie am Lehrstuhl).
- Koschatzky, Knut, 2001: Räumliche Aspekte im Innovationsprozess. Ein Beitrag zur neuen Wirtschaftsgeographie aus Sicht der regionalen Innovationsforschung. Wirtschaftsgeographie Band 19. Münster: Lit. Daraus: S. 95-156. (B II m 361).
- Matuschewski, Anke, 2004: Clusterbildung in der Informationswirtschaft – Räumliche Konzentration trotz raumübergreifender Technologien. S. 159-168 in: Wüstenrot Stiftung, Hg., 2004: Räumlicher Strukturwandel im Zeitalter des Internets. Neue Herausforderungen für Raumordnung und Stadtentwicklung. Wiesbaden: VS. (D II I 2931).
- Olbertz, Ellen, 2001: Lernende Region. Initiierung und Unterstützung von regionalen Kooperationsprozessen im Rahmen des Strukturwandels am Beispiel der Modellregion Aachen. Europäische Hochschulschriften Reihe V Volks- und Betriebswirtschaft Bd. 2776. Frankfurt am Main: Peter Lang. Daraus: S. 7-42. (B II I 432).
- Scott, Allen J., 1988: Flexible Production Systems and Regional Development: The Rise of New Industrial Spaces in North America and Western Europe. S. 125-136 in: Barnes, J. Trevor, Jamie Peck, Eric Sheppard und Adam Tickell, Hg., 2004: Reading Economic Geography. Malden: Blackwell. (BII m 434).
- Sternberg, Rolf, 1995: Wie entstehen High-Tech-Regionen? Theoretische Erklärungen und empirische Befunde aus fünf Industriestaaten. In: Geographische Zeitschrift 83 (1), S. 48-63. (Kopie am Lehrstuhl).

20. Juni: Regionale Wirtschaftsförderung

Thema 9: Wissenschaftseinrichtungen: Ungewollte Wirtschaftsförderung?

Leitfragen: Welche direkten und welche indirekten Effekte haben Wissenschaftseinrichtungen für die regionale Wirtschaft? Wie werden die Effekte von den einzelnen Akteuren wahrgenommen? Welche Rolle spielen innovative Gründungen? Welche anderen Formen des Wissenstransfer gibt es?

Beratungstermin:	Di, 30.05.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 12.06.	Referent/in:	

- Egeln, Jürgen, Sandra Gottschalk, Christian Rammer und Alfred Spielkamp, 2003: Spinoff-Gründungen aus der öffentlichen Forschung in Deutschland. 31.03.2006:
http://www.exist.de/kooperation/dateien/zew_studie_spinoff_gruendungen.pdf.
- Isfan, Katrin und Petra Moog, 2003: Deutsche Hochschulen als Gründungsinkubatoren. IfM Bonn Schriften zur Mittelstandsforschung Nr. 100 NF. Wiesbaden: DUV. Bes: S. 140-154. (B II f 508).
- Kulicke, Marianne und Jens Görisch, 2002: Welche Bedeutung haben Hochschulen für das regionale Gründungs-geschehen? Umfrage der wissenschaftlichen Begleitung zu 'EXIST – Existenzgründungen aus Hochschulen'. 31.03.2006: http://www.exist.de/kooperation/dateien/22_091_Unternehmensbefrag-HRG_Endbericht.pdf.
- Manstetten, Reiner, 2002: Das Menschenbild der Ökonomie. Der homo oeconomicus und die Anthropologie von Adam Smith. Freiburg und München: Alber. Daraus: S. 174-193. (B II m 380).
- Rosenfeld, Martin T.W., Peter Franz und Diana Roth, 2005: Was bringt die Wissenschaft für die Wirtschaft in der Region? Schriften des Instituts für Wirtschaftsforschung Halle Band 18. Baden-Baden: Nomos. (B II f 534).

Thema 10: Innovative Wirtschaftsförderung: Clustermanagement und Standortmarketing^[MW2]

Leitfragen: Lassen sich innovative Cluster politisch induzieren? Wie lassen sich Cluster und innovative Milieus fördern? Aus welchen Elementen kann eine solche Förderung bestehen? Welche Rolle spielen Anreizstrukturen dabei? Worauf zielt Standortmarketing ab? Wie wirkt dieses Marketing auf die wirtschaftliche Dynamik?

Beratungstermin:	Di, 30.05.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 12.06.	Referent/in:	

- Birk, Florian, Busso Grabow und Beate Hollbach-Grömig, Hg., 2005: Standortmarketing – Status quo und Perspektiven. Beiträge zur Stadtforschung 42. Berlin: Difu. Bes.: S. 19-34. (D II I 2955).
- Haas, Anette und Jens Südekum, 2005: Spezialisierung und Branchenkonzentration in Deutschland. IAB-Kurzbericht 1/2005. 31.03.2006: <http://doku.iab.de/kurzber/2005/kb0105.pdf>.
- Heidenreich, Martin, 2005: The Renewal of Regional Capabilities. Experimental Regionalism in Germany. In: Research Policy 34 (5): 739-757. (Kopie am Lehrstuhl).
- Koschatzky, Knut, 2001: Räumliche Aspekte im Innovationsprozess. Ein Beitrag zur neuen Wirtschaftsgeographie aus Sicht der regionalen Innovationsforschung. Wirtschaftsgeographie Band 19. Münster: Lit. Daraus: S. 173-226 und 326-348. (B II m 361).
- Lammers, Konrad und Silvia Stiller, 2000: Regionalpolitische Implikationen der neuen ökonomischen Geographie. HWWA Discussion Paper 85. Hamburg. (Kopie am Lehrstuhl).
- Rehfeld, Dieter und Dagmar Grote Westrick, 2004: Kompetenzen und Kompetenzentwicklung am Beispiel der Regio Rheinland. Gelsenkirchen: IAT. 31.03.2006: <http://www.iatge.de/aktuell/veroeff/2004/rehfeld03.pdf>.
- Rehfeld, Dieter, 2004: Zur Steuerbarkeit der regionalen und lokalen Ökonomie. Überlegungen am Beispiel von Clustermanagement. S. 118-134 in: Hanesch, Walter und Kirsten Krüger-Conrad, Hg., 2004: Lokale Beschäftigung und Ökonomie. Herausforderungen für die „Soziale Stadt“. Wiesbaden: VS. (D II I 2934).

27. Juni: Konvergenz, Konkurrenz und Kooperation

Thema 11: Europäische Regionalpolitik: Auf dem Weg zur Konvergenz?

Leitfragen: Welche Rolle spielt die EU für die regionale Wirtschaftsentwicklung? Welche Ziele werden angestrebt, welche Instrumente werden eingesetzt, welche Wirkungen zeigen sich? Welche Rückwirkungen ergeben sich für die regionale Wirtschaftspolitik vor Ort?

Beratungstermin:	Mi, 07.06.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 19.06.	Referent/in:	

- EPSON, Hg., 2005: ESPON Synthesis Report II. In search of territorial potentials – Midterm results by spring 2005. Luxemburg: EPSON. Download unter 30.03.2006:
<http://www.espon.lu/online/documentation/programme/publications/index.html>.
- Geppert, Kurt, Michael Happich und Andreas Stephan, 2005: Regional Disparities in the European Union: Convergence and Agglomeration. DIW Discussion Papers 525. Berlin: DIW. 30.03.2006:
<http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/diskussionspapiere/docs/papers/dp525.pdf>.
- Holzwardt, Holger, 2003: Der rechtliche Rahmen für die Verwaltung und Finanzierung der gemeinschaftlichen Strukturfonds am Beispiel des EFRE. Schriften zum Europäischen Recht 96. Berlin: Duncker & Humblot. Bes.: S. 87-117. (A IV b 5514).
- Klaphake, Axel, 2000: Europäische und nationale Regionalpolitik für Ostdeutschland. Neuere regionalökonomische Theorien und praktische Erfahrungen. Wiesbaden: DUV. Daraus: S. 160-183 und 228-261. (B II I 429).
- Müller, Bernhard, Stephan Löb und Karsten Zimmermann, Hg., 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Festschrift für Dietrich Fürst. Wiesbaden: VS. Daraus: S. 79-116 (Beiträge von Faludi und Ritter). (B IX 137).
- Zimmermann-Steinhart, 2003: Europas erfolgreiche Regionen. Handlungsspielräume im innovativen Wettbewerb. Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung. Baden-Baden: Nomos. Daraus: 31-72. (B II I 492).

Thema 12: Wettbewerb der Regionen: Zwischen Konkurrenz und Kooperation

Leitfragen: In welchem Verhältnis stehen Kooperation und Konkurrenz zwischen den Regionen zueinander; in welchem Verhältnis sollten sie zueinander stehen? Welche praktischen Probleme ergeben sich bei einer verstärkten Kooperation? Welche politischen bei länderübergreifenden Verbänden?

Beratungstermin:	Mi, 07.06.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 19.06.	Referent/in:	

- Benz, Arthur, 2004: Steuerung regionaler Entwicklung durch Wettbewerb. S. 117-138 in: Müller, Bernhard, Stephan Löb und Karsten Zimmermann, Hg., 2004: Steuerung und Planung im Wandel. Festschrift für Dietrich Fürst. Wiesbaden: VS. (B IX 137).
- Blume, Lorenz, 2003: Kommunen im Standortwettbewerb. Theoretische Analyse, volkswirtschaftliche Bewertung und empirische Befunde am Beispiel Ostdeutschlands. Schriften zur öffentlichen Verwaltung und öffentlichen Wirtschaft. Baden-Baden: Nomos. Daraus: S. 65-124. (B II I 493).
- Glaser, Jürgen und Kai-Uwe Krause, 2004: Standort und Gewerbeflächenmonitoring – Ein Informationsverbund für die Wirtschaftsförderung und Planung in der Metropolregion Hamburg. S. 275-294 in: Altrock, Uwe und Dirk Schubert, Hg., 2004: Wachsende Stadt. Leitbild – Utopie – Vision? Wiesbaden: VS. (D II I 2930).
- Olbertz, Ellen, 2001: Lernende Region. Initiierung und Unterstützung von regionalen Kooperationsprozessen im Rahmen des Strukturwandels am Beispiel der Modellregion Aachen. Europäische Hochschulschriften Reihe V Volks- und Betriebswirtschaft Bd. 2776. Frankfurt am Main: Peter Lang. Daraus: S. 43-84. (B II I 432).
- Wansink, Willem, 2005: Der vierte Benelux-Staat – Nordrhein-Westfalen in Europa. S. 93-98 in: Meffert, Heribert und Peer Steinbrück, Hg., 2005: Trendbuch NRW. Perspektiven einer Metropolregion. Güterloh: Bertelsmann Stiftung. (B II t 2990).
- Zimmermann-Steinhart, 2003: Europas erfolgreiche Regionen. Handlungsspielräume im innovativen Wettbewerb. Schriftenreihe des Europäischen Zentrums für Föderalismus-Forschung. Baden-Baden: Nomos. Daraus: 138-193. (B II I 492).

Block III: Demographische Dynamiken

4. Juli: Grundlagen der Demographie

Thema 13: Eigendynamiken demographischer Entwicklung und ihre Folgen

Leitfragen: Wie hat sich die Bevölkerung in der Vergangenheit entwickelt, wie wird sie sich in Zukunft entwickeln? Von welchen Faktoren wird die Bevölkerungsentwicklung bestimmt? Wie zuverlässig sind diese Schätzungen, welchen zeitlichen Horizont decken sie ab? Welche Konsequenzen bringt die erwartete Bevölkerungsentwicklung mit sich, welche Politikbereiche werden tangiert?

Beratungstermin:	Di, 13.06.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 26.06.	Referent/in:	

- Birg, Herwig, 2004: Die Weltbevölkerung. Dynamik und Gefahren. 2. Aufl. München: Beck. Bes.: S. 49-67 und 81-107. (B II h 816(2)).
- Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung, Hg., 2004: Bevölkerung. Fakten – Trends – Ursachen – Erwartungen. Die wichtigsten Fragen. Sonderheft der Schriftenreihe des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung. 2. Aufl. 31.03.2006: http://www.bib-demographie.de/info/bib_broschuere2.pdf.
- Deutscher Bundestag, 2002: Schlussbericht der Enquete-Kommission „Demographischer Wandel – Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den Einzelnen und die Politik“. Drucksache 14/8800. Daraus: S. 12-35. 31.03.2006: <http://dip.bundestag.de/btd/14/088/1408800.pdf>.
- Höpflinger, François, 1997: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. München: Juventa. Daraus: S. 15-46. (Kopie am Lehrstuhl).
- Kaufmann, Franz-Xaver, 2005: Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Daraus: S. 38-62. (B II h 829).
- Micheel, Frank, 2005: Die demographische Entwicklung in Deutschland und ihre Implikationen für Wirtschaft und Soziales. S. 43-66 in: Kerschbaumer, Judith und Wolfgang Schroeder, Hg., 2005: Sozialstaat und demographischer Wandel. Herausforderungen für Arbeitsmarkt und Sozialversicherung. Wiesbaden: VS. (B II I 842).
- Tauer, Roland, 2005: Der demographische Wandel in Deutschland – Bestandsaufnahme und Prognosen. In: KfW Mittelstands- und Strukturpolitik Nr. 32. S. 1-12. 30.03.2006: http://www.kfw.de/DE_Home/Research/Publikatio94/Mittelstan45/Demographi41/Per32_Demographie.pdf.

Thema 14: Demographische Prozesse: Erklärungsansätze

Leitfragen: Wodurch erklären sich Migration und generatives Verhalten? Welche Rolle spielen Ausbildung, Herkunft, Kosten der Kindererziehung, Kinderbetreuung, Berufsaussichten, Einstellungen? Wie lassen sich die Ursachen für Wanderungen und generatives Verhalten beeinflussen? Welche Erfolgsaussichten haben solche Steuerungsversuche, welche Wirkungsintervalle zeigen sich?

Beratungstermin:	Di, 13.06.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 26.06.	Referent/in:	

- Dickmann, Nicola und Susanne Seyda, 2004: Gründe für den Geburtenrückgang. S. 35-64 in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Hg., 2004: Perspektive 2050. Ökonomik des demographischen Wandels. Köln: DIV. (B II h 770).
- Dorbritz, Jürgen, Andrea Lengerer und Kerstin Ruckdeschel, 2005: Einstellungen zu demographischen Trends und zu bevölkerungsrelevanten Politiken. Ergebnisse der Population Policy Acceptance Study in Deutschland. Sonderband der Schriftenreihe des Bundesinstitutes für Bevölkerungsforschung. Wiesbaden: BiB. 31.03.2006: http://www.bib-demographie.de/info/ppas_broschuere.pdf.
- Hank, Karsten, Michaela Kreyenfeld und C. Katharina Spieß 2003: Kinderbetreuung und Fertilität in Deutschland. DIW Discussion Papers 270. 31.03.2006: <http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/diskussionspapiere/docs/papers/dp331.pdf>.

- Höpflinger, François, 1997: Bevölkerungssoziologie. Eine Einführung in bevölkerungssoziologische Ansätze und demographische Prozesse. München: Juventa. Daraus: S. 47-96 und 123-141. (Kopie am Lehrstuhl).
- Institut für Demoskopie Allensbach, 2004: Einflußfaktoren auf die Geburtenrate. Ergebnisse einer Repräsentativbefragung der 18- bis 44jährigen Bevölkerung. 31.03.2006: http://www.ifd-allensbach.de/pdf/akt_0407.pdf.
- Schmitt, Christian und Ulrike Winkelmann, 2005: Wer bleibt kinderlos? Sozialstrukturelle Daten zur Kinderlosigkeit von Frauen und Männern. DIW Discussion Papers 473. Berlin: DIW. 31.03.2006: <http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/diskussionspapiere/docs/papers/dp473.pdf>.

11. Juli: Regionale Disparitäten

Thema 15: Disparitäten: Blühende Landschaften und verödete Steppen

Leitfragen: Wie wird sich die Bevölkerung in der BRD zukünftig regional verteilen? Welche Rolle spielen dabei Binnenwanderungen? Welche Personen wandern und warum? Was sind die Gründe für die Disparitäten und wie lassen sie sich beeinflussen? Welche Problembereiche eröffnen sich hierdurch?

Beratungstermin:	Di, 20.06.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 03.07.	Referent/in:	

- Bai, Ralf, 2004: Binnenwanderungen zwischen den Bundesländern 1950-2003. In: BiB-Mitteilungen (04/2004); S. 23-30. 31.03.2006: http://www.bib-demographie.de/publikat/bib-mit4_2004.pdf.
- Brücker, Herbert und Parvati Trübswetter, 2004: Do the Best Go West? An Analysis of the Self-Selection of Employed East-West Migrants in Germany. DIW Discussion Papers 396. 31.03.2006: <http://www.diw.de/deutsch/produkte/publikationen/diskussionspapiere/docs/papers/dp396.pdf>.
- Janssen, Manfred, 2000: Mobilität und regionalökonomisches Entwicklungspotential. Höherqualifizierte Arbeitnehmer und Existenzgründer aus der deutsch-niederländischen Grenzregion. Forschungen zur europäischen Integration 2. Opladen: Leske + Budrich. Daraus: S. 181-228. (B II d 287).
- Kabisch, Sigrun, Matthias Bernt und Andreas Peter, 2004: Stadtumbau unter Schrumpfungsbedingungen. Eine sozialwissenschaftliche Fallstudie. Bes. : S. 21-94. (D II I 2918).
- Kreyenfeld, Michaela und Dirk Konietzka, 2004: Angleichung oder Verfestigung von Differenzen? Geburtenentwicklung und Familienformen in Ost- und Westdeutschland. MPIDR Working Paper WP-2004-025. 31.03.2006: <http://www.demogr.mpg.de/papers/working/wp-2004-025.pdf>.
- Röhl, Klaus-Heiner, 2004: Räumliche Entwicklung. S. 321-344 in: Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Hg., 2004: Perspektive 2050. Ökonomik des demographischen Wandels. Köln: DIV. (B II h 770).
- Siedentop, Stefan, 2004: Anforderungen an einen qualifizierten Stadtumbau in schrumpfenden Städten. S. 251-264 in: Altrock, Uwe und Dirk Schubert, Hg., 2004: Wachsende Stadt. Leitbild – Utopie – Vision? Wiesbaden: VS. (D II I 2930).

Thema 16: Regionalpolitische Herausforderungen: Infrastruktur ohne Nutzer?

Leitfragen: Welche Herausforderungen ergeben sich durch eine schrumpfende und alternde Bevölkerung? Was bedeutet dies für Wirtschaftskraft, Innovationsfähigkeit, Wohnungsmarkt und Raumplanung? Wie lässt sich diesen Herausforderungen begegnen? Wie haben Städte reagiert, die bereits von einem starken Bevölkerungsrückgang betroffen sind?

Beratungstermin:	Di, 20.06.	Beratung durch:	Weber
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 03.07.	Referent/in:	

- Bertelsmann Stiftung, Hg., 2004: Demographie konkret – Handlungsansätze für die kommunale Praxis. (Broschüre am Lehrstuhl).
- Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen und Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, 2004: Herausforderungen des demographischen Wandels für die Raumentwicklung in Deutschland. 31.03.2006: <http://www.bbr.bund.de/infosite/download/Herausforderungen-des-demographischen-Wandels.pdf>.

- Hannemann, Christine, 2003: Schrumpfende Städte in Ostdeutschland – Ursachen und Folgen einer Stadtentwicklung ohne Wirtschaftswachstum. In: Aus Politik und Zeitgeschichte B28/2003; S. 16-24. 31.03.2006: <http://www.bpb.de/files/G43J1X.pdf>.
- Junkernheinrich, Martin und Gerhard Micosatt, 2005 : Kommunale Daseinsvorsorge im Ruhrgebiet bei rückläufiger Bevölkerung. Einnahmeseitige Handlungsspielräume, aufgabenbezogene Bedarfsverschiebungen, kommunalpolitische Handlungsoptionen. Essen: Regionalverband Ruhr. Bes.: S. 137-251. (D II I 2943).
- Kabisch, Sigrun, Matthias Bernt und Andreas Peter, 2004: Stadtumbau unter Schrumpfungsbedingungen. Eine sozialwissenschaftliche Fallstudie. Bes. : S. 95-170. (D II I 2918).
- Mensing, Klaus, Thomas Fischer und Anette Kretzer, 2004: Innovative Projekte zur Regionalentwicklung – Modellvorhaben der Raumordnung 2003 – 2006. 3. Sachstandsbericht (Stand: 30. September 2004). Themenschwerpunkte „Nachhaltige Siedlungsentwicklung“, „Infrastruktur und demographischer Wandel“. 31.03.2006: http://www.bbr.bund.de/moro/pdf-files/moro_bbr3.pdf.

Block IV: Ökonomie der demographischen Entwicklung

18. Juli: (Regionale) Wirtschaftsdynamik durch Alterung

Thema 17: Erfahrungen nutzen: „Aktives Altern“ als politische Strategie

Leitfragen: Welche Auswirkungen hat die demographische Entwicklung auf den Arbeitsmarkt? Welche Lösungsansätze für die zu erwartenden Probleme gibt es? Welche Konsequenzen ergeben sich daraus für Betriebe und Gesellschaft? Wie erfolgreich waren die angestrebten Lösungen bisher? Welche Auswirkungen sind für die Innovationsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft zu erwarten?

Beratungstermin:	Di, 27.06.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 10.07.	Referent/in:	

- Behrens, Johann, 2001: Was uns vorzeitig „alt aussehen“ lässt. Arbeits- und Laufbahngestaltung – Voraussetzungen für eine länger andauernde Erwerbstätigkeit. In: Aus Politik und Zeitgeschichte. B3-4/2001; S. 14-22. 31.03.2006: <http://www.bpb.de/files/91D0JL.pdf>.
- Brussig, Martin, 2005: Die „Nachfrageseite des Arbeitsmarktes“: Betriebe und die Beschäftigung Älterer im Lichte des IAB-Betriebspanels 2002. Gelsenkirchen: IAT. 31.03.2006: <http://www.iatge.de/auem-report/2005/2005-02/auem2005-02.pdf>.
- Buck, Hartmut; Kistler, Ernst; Mendius, Hans Gerhard, 2002: Demographischer Wandel in der Arbeitswelt. Chancen für eine innovative Arbeitsgestaltung. Broschürenreihe: Demographie und Erwerbsarbeit. Stuttgart: IRB Verlag. 31.03.2006: http://www.demotrans.de/documents/BR_DE_BR_9.pdf.
- Bundesrepublik Deutschland, 2004: Nationaler Beschäftigungspolitische Aktionsplan 2004. 31.03.2006: http://europa.eu.int/comm/employment_social/employment_strategy/nap_2004/nap2004de_de.pdf.
- Fuchs, Johann und Doris Söhnlein, 2005: Vorausschätzung der Erwerbsbevölkerung bis 2050. IAB Forschungsbericht Nr. 16/2005. Nürnberg: IAB. 31.03.2006: <http://doku.iab.de/forschungsbericht/2005/fb1605.pdf>.
- Funk, Lothar et al., Hg., 2003: Beschäftigungschancen für ältere Arbeitnehmer: Internationaler Vergleich und Handlungsempfehlungen. Bertelsmann Stiftung und Bundesvereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände. Gütersloh: Verlag Bertelsmann Stiftung. (B II d 375).
- Mai, Ralf, 2003: Die Alten der Zukunft. Eine bevölkerungsstatistische Datenanalyse. Schriftenreihe des Bundesinstitutes für Bevölkerungsforschung Bd. 32. Opladen: Leske + Budrich. Daraus: S. 179-232. (B II h 753).

Thema 18: Alterung als Markt: High-Tech-Cluster und neue Dienstleistungen

Leitfragen: Welche neuen Bedarfe entstehen bzw. verstärken sich durch die Überalterung der Gesellschaft? Welche neuen Geschäftsfelder ergeben sich dadurch? Lassen sich diese Bedarfe durch ein regionales Dienstleistungs- und Medizincluster bedienen? Welche Ansätze dazu gibt es und wie sehen sie aus?

Beratungstermin:	Di, 27.06.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 10.07.	Referent/in:	

- Augurzky, Boris und Uwe Neumann, 2005: Ökonomische Ressourcen älterer Menschen. Regionalwirtschaftliche und fiskalische Effekte einer Förderung der Seniorenwirtschaft in Nordrhein-Westfalen. RWI Materialien Heft 19. Essen: RWI. 31.03.2006: http://www.rwi-essen.de/pls/portal30/docs/FOLDER/PUBLIKATIONEN/RWIMAT/RWI_MAT019/M_19_SENIOREN_SC.PDF.
- Cirke, Michael, Josef Hilbert und Christa Schalk, 2004: „Produkte und Dienstleistungen für mehr Lebensqualität im Alter“. Expertise 2004-02. Gelsenkirchen: IAT. 31.03.2006: <http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Abteilung3/Pdf-Anlagen/cirke-produkte-und-dienstleistungen.pdf>.
- Heinze, Rolf G., 2005: Das „demographische Laboratorium“ – Innovationspotenziale im Ruhrgebiet. S. 99–110 in: Meffert, Heribert und Peer Steinbrück, Hg., 2005: Trendbuch NRW. Perspektiven einer Metropolregion. Güterloh: Bertelsmann Stiftung. (B II t 2990).
- Impuls-50plus, 2005: Homepage. 01.04.2006 : <http://www.impuls50plus.net/>.
- Scharfenorth, Karin, 2003: Mit dem Alter in die Dienstleistungsgesellschaft? Perspektiven des demographischen Wandels für Wachstum und Gestaltung des tertiären Sektors. München: Herbert Utz. (In Auszügen als Kopie am Lehrstuhl)
- Weiskopf, Claudia, 2005: Haushaltsnahe Dienstleistungen für Ältere. Expertise für den 5. Altenbericht der Bundesregierung „Potentiale des Alters in Wirtschaft und Gesellschaft – Der Beitrag älterer Menschen zum Zusammenhalt der Generationen“. Gelsenkirchen: IAT. 01.04.2006: <http://www.iatge.de/aktuell/veroeff/2005/weinkopf01.pdf>.

25. Juli: Bevölkerungsökonomie ... und Feedback

Thema 19: Zur Bedeutung der Köpfe: Demographie und Wirtschaftsentwicklung

Leitfragen: Welche Risiken bergen die demographischen Dynamiken für die wirtschaftliche Entwicklung? Wie bedeutsam sind diese Risiken im Kontext anderer Einflussfaktoren?

Beratungstermin:	Di, 27.06.	Beratung durch:	Jansen
Abgabetermin der Hausarbeit:	Mo, 10.07.	Referent/in:	

- Futagami, Koichi, Tatsuro Iwaisako und Tetsuya Nakajima, 2002: Technological Innovation, Productivity, and Economic Growth in Aging Societies. S. 163–180 in: Siebert, Horst, Hg., 2002: Economic Policy for Aging Societies. Berlin: Springer. (B II h 670).
- Institut der deutschen Wirtschaft Köln, Hg., 2004: Perspektive 2050. Ökonomik des demographischen Wandels. Köln: DIV. Bes.: S. 67–120 (Beiträge von Grömling und Schäfer/Seyda). (B II h 770).
- Kaufmann, Franz-Xaver, 2005: Schrumpfende Gesellschaft. Vom Bevölkerungsrückgang und seinen Folgen. Frankfurt am Main: Suhrkamp. Daraus: S. 63–94 und 159–197. (B II h 829).
- Neumann, Uwe, 2005: Ökonomisch-demographische Segregationsmechanismen. Aktuelle Befunde aus der Rhein-Ruhr-Region. RWI Materialien Heft 18. Essen: RWI. 31.03.2005: http://www.rwi-essen.de/pls/portal30/docs/FOLDER/PUBLIKATIONEN/RWIMAT/RWI_MAT018/M_18_SEGREGATION_SC.PDF
- Rosenfeld, Martin T. W., 2005: Wie wirkt der demographische Wandel auf die Standortwahl und auf die regionale Wirtschaftsentwicklung? S. 95–104 in: Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung, Hg., 2005: Demographischer Wandel. Befunde für Niedersachsen und Handlungsfelder. Hannover. (B II h 837).
- Wirsching, Max, 2005: Der demographische Wandel und dessen Auswirkungen auf das Wirtschaftswachstum. In: KfW Mittelstands- und Strukturpolitik Nr. 32. S. 13–36. 30.03.2006: http://www.kfw.de/DE/Home/Research/Publikatio94/Mittelstan45/Demographi41/Per32_Demographie_und_Wachstum.pdf.

Feedback